

Hildesheim:

Vorsitzender: Installateur-Obermeister Wilh. Kasten (Hildesheim); stellvertretender Vorsitzender: Kupferschmiede-Obermeister Rud. Müller (Goslar a. H.). Beisitzer: Freise, August (Nordstemmen); Pfifner, Franz (Goslar); Siebrecht, August (Uslar); Teuteberg, Georg (Göttingen); stellvertretender Beisitzer: Engelhardt, K. (Geismar, Kreis Göttingen); Gollermann, Ernst (Gronau); Teglmeyer, Wilhelm (Schladen a. H.).

Stettin:

Vorsitzender: Adolf Hein, Uhrmachermeister (Stettin, Pölikerstraße 70); stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer: Karl Wöllert, Uhrmachermeister (Stettin, Kl. Wollweberstraße 8). Beisitzer: Willi Hardt, Uhrmachermeister (Stettin, Pölikerstraße 17); Franz Wolter, Uhrmachermeister (Köslin); Lothar Rodewaldt, Uhrmachermeister (Pasewalk); stellvertretende Beisitzer: Johannes Ziepel, Uhrmachermeister (Stettin, Breitesstraße 64/65); Wilhelm Stojan, Uhrmachermeister (Stettin, Reifschlägerstraße 5); Ernst Gast, Uhrmachermeister (Stolp i. P.); Friedrich Leifermann, Uhrmachermeister (Anklam); Hermann Vauk, Uhrmachermeister (Greifenberg i. P.).

Oberbayern:

Vorsitzender: Grubmüller, Karl, Uhrmachermeister (München, Lindwurmstraße 169); stellvertretender Vorsitzender: Babos, Otto, Uhrmachermeister (München, Lindwurmstraße 113). Beisitzer für Uhrmacher: Lochner, Alois, Uhrmachermeister (München, Ungererstraße 33); Engesser, Hanno, Uhrmachermeister (Schliersee); Sedelmayer, Ferdinand, Uhrmachermeister (Langsberg a. Lech); Rinderle, Hans, Uhrmachermeister (Dachau, Augsburgener Straße 54); Höftmann, Lothar, Uhrmachermeister (München, Innere Wienerstraße 27). Beisitzer für Uhrgehäusemacher: Morocz, Geza, Uhrgehäuse-

machermeister (München, Kreuzstraße 14); Neumair, Rudolf, Uhrgehäusemachermeister (München, Hackenstraße 5).

Wiesbaden:

Vorsitzender: Michael Schwank (Rüdesheim, Kirchstraße 10); stellvertretender Vorsitzender: Georg Adam Arzt (Frankfurt, Liebfrauenberg 31). Beisitzer: Rudolf Forster (Frankfurt, Kleiner Kornmarkt 21); Johannes Renken (Frankfurt, Arnsburger Straße 22); Hermann Greff (Frankfurt, Kirchnerstraße 7); Josef Schmidt (Limburg, Diezer Straße 9); Alfred Hofmann (Idstein i. T., Vordergasse 8); Helmuth Demmer (Westerburg, Wilhelmstraße 26).

(VII/1967)

Verbandsnachricht Nr. 179

Die Firma Montania Uhrenvertrieb (Berlin), wendet sich nach wie vor mit unmittelbaren Angeboten an unsere Mitglieder. Da die Firma gleichzeitig ein Versandgeschäft betreibt und unmittelbar an Verbraucher liefert, haben wir bereits in unserer Verbandsnachricht Nr. 127 und Nr. 145 vom Jahre 1935 darauf hingewiesen, daß sie als Lieferant für Fachgeschäfte nicht in Frage kommt. (VII/1970)

(180) Betr. Fachschulen und Lehrlingszwischenprüfung

Die Fachschulen haben den Wunsch geäußert, an den Lehrlingszwischenprüfungen teilzunehmen, um Vergleichsmöglichkeit zu haben zwischen den Lehrlingen der Fachschulen und der Meisterlehre. Wir wollen diesem Wunsch gern nachkommen, jedoch werden die Prüfungsarbeiten der Lehrlinge aus den Fachschulen lediglich geprüft, erhalten jedoch keinerlei Auszeichnung. (VII/1971)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

H. Flügel,
Reichsinnungsmeister.

W. König,
Geschäftsführer.

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Aachen. (Uhrmacherinnung.) Montag, den 19. Oktober, nachmittags 4 Uhr, findet bei Fell-Linßen (Aachen), Seilgraben, eine Hauptversammlung mit wichtiger Tagesordnung statt. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich. (VII/1973)

Breslau. (Uhrmacherinnung.) Am Mittwoch, dem 21. Oktober 1936, um 20 Uhr, findet im Saale des „Bölkehauses“, Zimmerstraße 15, die Herbst-Innungsversammlung statt. Die Mitglieder werden um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten. Auch die im Betrieb tätigen Familienangehörigen und die Gefolgschaftsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung: I. Teil: Feierliche Meisterfreisprechung und Ehrung von Jubilaren; II. Teil: Arbeitstagung. 1. Vortragen der Niederschrift der letzten Innungsversammlung; 2. Eingänge und Mitteilungen; 3. Nachbewilligung von 20 RM für die Spanienhilfe; 4. Kalkulationsfragen, Wettbewerbsfragen; 5. Verschiedenes. (VII/1975)

Cottbus. (Uhrmacherinnung.) Die nächste Innungssitzung findet am Montag, dem 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Cottbus, im Hotel „Kaiser-Adler“, statt. (VII/1969)

Karl Bär, Obermeister.

Halle (Saale). Am Montag, dem 26. Oktober, um 14¹/₄ Uhr, findet im „Hotel Stadt Hamburg“ (Großer Saal, Große Steinstraße 73) unsere diesjährige Herbstversammlung statt.

Tagesordnung: 1. Der Aufmarschplan der deutschen Uhrmacher nach den Richtlinien des Reichsinnungsmeisters. 2. Die Sicherstellung der Zukunft des Handwerks. Dr. Teutloff. 3. Vortrag über: „Die neuesten Ereignisse auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung“ (von Diplom-Kaufmann H. Engelhardt, Leiter der Buch- und Steuerberatungsstelle bei der Kreishandwerkerschaft). 4. Meisterprüfung – Nachwuchsfragen. 5. Verschiedenes. Zwischen den einzelnen Punkten Kassenpause.

Der Eingang der Beiträge läßt bei einzelnen Mitgliedern immer sehr zu wünschen übrig. Auch sind einige Handwerkskarten noch nicht vom Kassierer abgeholt. Ich bin jetzt angewiesen worden, die Säumigen an höherer Stelle zu melden. Die Nichtbefolgungen der Anordnungen des Obermeisters stellen im Rahmen des Aufbauwerkes unseres Führers ein Verhalten dar, das nicht scharf genug verurteilt werden kann. Es geht

unter keinen Umständen, daß ein Teil der Mitglieder mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand bleibt, und es müssen für die Folge gegen die säumigen Zahler schärfste Maßnahmen ergriffen werden. Ich hoffe, daß es mir auf Grund dieser Ermahnung erspart bleibt, gegen irgendein Mitglied unserer Innung vorgehen zu müssen, und daß jeder pünktlich seinen Verpflichtungen nachkommt. Die Versammlung ist eine Pflichtversammlung. Entschuldigungen können nur in ganz zwingenden Gründen anerkannt werden. (VII/1976)

Quentin, Obermeister.

Berlin. Am 6. Oktober, 9 Uhr abends, eröffnete Obermeister Gohlke eine interessante Versammlung, die sehr gut – von etwa 1100 Mitgliedern – besucht war. Nach dem eindringlichen Hinweis auf das Winterhilfswerk sprach der stellvertretende Obermeister, Fachlehrer Maekert, die Lehrlinge frei. Unter diesen befand sich auch Josef Rösler, der beim letzten Reichsberufswettkampf sich bis zum Reichsentscheid emporgearbeitet hatte und nun seine Gehilfenprüfung mit „Auszeichnung“ bestand.

Vom Vorstand wurden Kurse über elektrische Uhren an der Fachschule beschlossen. Da in Zukunft bei den Meisterprüfungen auch Fragen über dieses Gebiet gestellt werden, ist der Besuch dieser von Berufskamerad R. Pilsch geleiteten Kurse sehr wichtig.

Der Schaufensterdienst wurde eindringlich empfohlen. Die Gemeinschaftswerbung wurde lebhaft begrüßt, und lauter Beifall wurde gegeben, als der Obermeister verkündete, daß der Werbebeitrag zu unserer Gemeinschaftswerbung 50000 RM beiträgt.

Die Allmaterial-Sammelstelle ist in der Geschäftsstelle der Uhrmacherinnung. Im Hinblick auf die Bilanz zum Jahresende wurde die Buchstelle der Innung empfohlen. Im Mittelpunkt des Abends stand ein wichtiger Vortrag von Dr. Greifelt (Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs) über den unlauteren Wettbewerb. Wir kommen auf diese Ausführungen besonders zurück.

Sehr belehrend und eindrucksvoll waren die Bemerkungen von Obermeister Gohlke über die Pfscher in Berlin und ihre Bekämpfung. Die energische Bekämpfung dieser Schädlinge durch die Innung und das Ehrengericht machte starken Eindruck und weckte das Verantwortungsgefühl in jedem Zuhörer. Pfscherei ist Sachbeschädigung an fremdem Eigentum. Gewiß werden Beanstandungen durch das Publikum auch oft ungerechtfertigt erfolgen. Dann wird die Innung durch sachliche Aufklärung für